

Zwanzig-jähriges Jubiläumstreffen der Flieger-Funk-Runde und Jahreshauptversammlung 2007

Als neuer Schriftführer berichte ich, Falko – DJ5TI – FFR Nr.285 hier zuerst über die lt. unserer Satzung vorgeschriebene Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes und dann von dem Rahmenprogramm, anlässlich unseres 20-jährigen Bestehens, welches allen Beteiligten unvergesslich bleiben wird.

Zur Jahreshauptversammlung waren 62 Mitglieder erschienen, stimmberechtigt davon 54. Wir erlebten eine ruhige, von Otfried geführte JHV. Nach den Jahresberichten des ersten und zweiten Vorsitzenden, des Kassenwartes und dem Bericht der Kassenprüfer erfolgte der Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung wurde einstimmig gewährt.

Zur Neuwahl stellte sich der alte Vorstand, der durch die Mitgliederversammlung bestätigt wurde. Erster Vorsitzender Otfried DC8TW und zweiter Vorsitzender Lothar DL1RMW. Mein Amt als Kassenwart habe ich abgegeben, als neuer Kassenwart wurde Jürgen Karneil DH7DJ, FFR Nr.346 gewählt. Jürgen wechselt gerade sein QTH, deshalb wurde ihm noch eine zweimonatige Schonfrist bis zur Übernahme der Kasse eingeräumt. Schriftführer und das Sekretariat werde ich auch weiterhin wahrnehmen.

Unsere Jubiläumsfeier fand von Donnerstag bis Sonntag (07.06.-10.6.2007) in Eslohe bei Meschede im Sauerland statt.

Die ersten Camper unter uns trafen bereits im Laufe des Donnerstags ein und fanden ein vorzügliches Gelände neben dem Sportplatz vor, mit Strom zum Funken und – nicht minder wichtig – mit einem Schlüssel zu den Sanitärräumen des dortigen Sportvereins. Dafür unseren besonderen Dank.

Das Zentrum des Treffens war das „Esloher Brauhaus“. Im angeschlossenen Hotel waren viele unserer Mitglieder untergebracht. Das Brauhaus war dann auch am Ankunftstag schon unser Begrüßungstreffpunkt, lagen doch Sportplatz und Brauhaus nur ca. 15 Minuten Fußmarsch auseinander.

Am Freitag nach dem Frühstück ein Spaziergang mit Blick auf die Folgen des Frühjahrssturmes Kyril, der dort furchtbar gewütet hatte. In unserer Mitte wurde ein kleiner Wagen mitgeführt, dessen Plane erst später gelüftet wurde.

Es ging zum

Maschinenbaumuseum.

Erstaunlich, was ein einzelner Fabrikant so für die Nachwelt gesammelt hat. Motoren, Handwerkszeuge, Dampfmaschinen und -rösser, alles betriebsbereit und an

bestimmten Tagen im Jahr unter Dampf.





Als wir das Museum verließen großes Erstaunen. Vor dem Eingang hatten während unserer Führung unsichtbare gute Geister Tische aufgestellt, nun dampfte es auch hier draußen, nämlich heiße Würstchen. Aber auch kühles Bier und andere Erfrischungen, sowie Obst waren vorhanden, dieses war alles unter der Plane verborgen gewesen. Auf Neudeutsch: Echt cool was die Mitglieder des OV O30 auf die Beine gestellt hatten.

Am späten Nachmittag die schon erwähnte JHV, abgehalten in der Esselbrauerei. Anschließend an das Abendessen, wie schon so oft, dann die Filmnachschau der letzten Treffen, zusammengestellt von und mit Wolfgang DL1AWB.

Am Samstag eine Kolonnenfahrt zur Abtei Königsmünster nach Meschede. Die Führung durch die Abtei wurde erheblich aufgewertet durch einen Organisten einer anderen Besuchergruppe, dessen hervorragendes Spiel auf der Orgel uns, im wahrsten Sinne, begeisterte und eine Gänsehaut bescherte. Zum Schluß der Besichtigung der Außenanlagen wurde es leicht hektisch, der Himmel verdüsterte sich und das Treppenfoto aller Teilnehmer war kurz vor dem Wolkenbruch im Kasten.

Dann zum Flugplatz Schüren zum Mittagessen und später Kaffeetrinken. Grosses Hallo bei der Begrüßung der Bewirtungsmannschaft, unsere Brandenburger wurden fast wie Stammtischgäste gefeiert, waren sie doch schon in der Woche zuvor Campinggäste auf dem Flugplatz.

Die Besichtigung des Towers und der FLZ - Hallen klappte noch ganz gut, aber der danach geplante Punkt fiel völlig aus. Zum einen zerstörte in der Nacht zuvor ein Blitz die Funkanlage und die Computer, sodass der Flugplatz taub und stumm war und somit jeglicher Flugverkehr abgesagt werden musste, und das schlechte Wetter ließ sich auch nicht mehr umstimmen.

Hier war die Kraft der Mescheder zu Ende, Petrus war stärker. Ich will aber noch schnell berichten, was geplant und am Vortag erfolgreich geübt worden war: Fünf Doppeldecker schrieben **FFR** an den Himmel über Meschede.

Der Nachmittag endete mit einer Führung durch die Esselbrauerei.



für immer verstummt sind wurde auch gedacht.

Zum Abendessen gab es ein rustikales sauerländisches Essen. Um das zu erwartende Gedränge in ordentliche Bahnen zu lenken, verteilte der Wirt an jedem Tisch einen Zettel mit dem Titel einer bekannten Melodie. Dann spielte der Wirt auf seiner Drehorgel. Wenn das richtige Musikstück erklang, welches auf dem Zettel stand, durften alle Gäste dieses Tisches an die gedeckte Tafel eilen. War das Büffet wieder frei, erscholl das nächste Lied, gute Idee. Beobachtet wurde es von dem, von Hans-Broder erstellten fast mannshohen Holzmännchen mit einem großen Propeller unter dem Arm, dem FFR – Maskottchen. Es kann vorgesprochene, gespeicherte Texte wiederholen.

Nach einer besichtigungsfreien Stunde begann der große Jubiläumsabend.

Otfried DC8TW erinnerte in seiner Jubiläumsansprache an die Gründer der FFR und das 10-jährige Treffen in Meschede. Die langjährige Rundenführung von Werner DJ3VC hob er besonders hervor, sowie die unermüdliche Arbeit von Ekkehard DF4DZ und die fortwährende technische Hilfe von Hubert DJ3YP. An die ehemals vertrauten Stimmen, die



Otfried bedankte sich bei den Ausrichtern des Jubiläumstreffens Angelika DL3DN, Gisela DK5DL, Hubert DJ3YP und Wolfgang DL8DZ für ihre außerordentlichen Verdienste um die Ausrichtung der Feierlichkeiten mit Geschenken, ebenso wurde der älteste Teilnehmer (Bert DJ1EQ) geehrt und wie immer die am weitesten Angereisten beschenkt.

Ein Freund von Hubert trat als Büttendredner auf und strapazierte unsere Lachmuskeln und Tränendrüsen, indem er superlustige Reden gekonnt vortrug.

Viel Spaß gab es beim Erwerb des Hui – Diploms. Zwei lose verbundene Holzteile, leicht als Rumpf mit Propeller zu erkennen werden dabei mit einem Stöckchen im richtigen Rhythmus berührt, bis sich der Propeller dreht und der Flieger abhebt. Es dauerte seine Zeit bis viele Mitglieder nachträglich dieses Diplom erworben hatten.



Zum Abschied am Sonntag war, wie immer, die letzte Zusammenkunft auf dem Flugplatz. Auch an diesem Tag war das Wetter nicht besser, was das Fliegen angeht.

Übrigens, der einzige, der auf dem Luftwege zum Treffen kam, war Jens DH2BAU aus Rheine mit seinem Flyke, der zum Vergnügen der Camper den Sportplatz am ersten Tag als Landebahn benutzte. Trotz des ungünstigen Wetters kehrte er am Sonntag wohlbehalten zu seinem Heimatflughafen zurück.

Ich möchte beim nächsten Mal sehr gern wieder dabei sein. Danke Euch Yls, XYLs und OMs aus dem OV Meschede und Allen, die dabei gewesen sind, für Ihre Teilnahme.

Falko - DJ5TI